

Vorwort



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wieder einmal wurde es mit Spannung erwartet und nun haltet ihr bzw. halten Sie das Jahrbuch 2015 in den Händen. Dabei könnte man doch eigentlich annehmen, dass ein Jahrbuch dem anderen gleich, da sich die Schuljahre gleichen und Schule ohnehin immer Schule bleibt. So ist das auch – und das ist ja das Großartige daran! Aber halt – was ist an immer wiederkehrender Routine großartig?

Über keinen anderen Ort wie über die Schule sagen die Eltern, Großeltern und auch ältere Schüler so einhellig „ach, das war doch schon immer so und wird wohl auch in Zukunft so bleiben.“ Damit verbindet Schule Generationen. Das, was in Sätzen wie „das war schon immer so“ gemeint ist, klingt erst einmal nach Stillstand, doch ist es alles andere als das. Das, „was schon immer so war“, ist die Schulzeit, es ist die Zeit intensivster Erlebnisse, positiver wie manchmal leider auch negativer – aber auch durch diese lernt man. Als Schüler/innen schließt man Freundschaften für ein ganzes Leben, erlebt gemeinsam Klassenreisen, man entwickelt sich gemeinsam, setzt sich mit Lehrerinnen und Lehrern (und zu Hause oft auch mit den Eltern) auseinander, man feiert größte Erfolge und teilt seine Probleme mit den Freunden und das alles in einer so großen und lebendigen Gemeinschaft, wie man sie wohl nie wieder haben wird. Langeweile und Routine können da eigentlich nicht aufkommen!

Und so ist es auch mit dem Jahrbuch: Sicher, es spiegelt „nur“ ein weiteres Jahr im Leben unserer Schule wider, aber ein weiteres Jahr, wie es bunter und erlebnisreicher wieder einmal nicht hätte sein können! Ihr werdet/Sie werden über erfolgreiche Wettbewerbsteil-

nahmen, über Klassenreisen und Projekte, über unsere immer erfolgreicher werdenden Stipendiaten, über den Besuch beim Bundespräsidenten mit dem MJO und nicht zuletzt über den sensationellen Sponsored Walk im Juni 2015 und die Übergabe der Spendengelder in Höhe von über 13.000,- an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke u.v.m. lesen.

Das ist aber nicht alles: Speziell für euch Schülerinnen und Schüler ist das Jahrbuch noch etwas ganz Besonderes. Die Artikel, in denen ihr euch, eure Klasse oder eure Freunde wiederfindet, sind eigentlich nur die Spitzen der berühmten Eisberge: Hinter ihnen stecken oftmals viele Erlebnisse und gemeinsame Erfahrungen, die nur ihr selbst kennt und die eure Erinnerungen an die Schulzeit später ausmachen.

Kommen wir zur Eingangsfrage zurück: Schule, Jahrbuch – eine immer wiederkehrende Routine. Ist das großartig? Ich denke, die Frage hat sich beantwortet...!

Und so wünsche ich euch und Ihnen wie immer viel Freude beim Lesen (und wenn ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, bei dem einen oder anderen Artikel auch ein wenig stolz darauf seid, weil ihr mit dabei wart, es um euch in diesem Artikel geht oder ihr ihn verfasst habt oder einfach nur deshalb, weil ihr eben auch am JBG seid – dann ist das vollkommen in Ordnung, ja sogar gewünscht)!

Euer und Ihr

Claudio Pech

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Schulleiters	3
Rund um die Schule: Schulbüro, Hausmeister, Cafeteria	5
Neues aus dem Lehrerkollegium	7
Abiturienten 2015	10
Eltern-Engagement	11
Schülervertretung	14
Highlights	15
Schulleben	20
Sportprofil	31
Musikprofil	35
NWT Profil	38
Klassen- und Profilverreisen	41
Impressum	63



Rund um die Schule



Frau Wöhlk
Leiterin des Schulbüros



Frau Strauß
Schulbüro



Das Schulleitungsteam – Herr Löns, Herr Herzog, Herr Preidt, Frau Greve, Herr Bitterberg



Frau Nirnheim
Schulbüro



Zwei Damen des Cafeteria – Teams



Herr Groth



Mirco Balck
 Marianne Beck
 Martin Bitterberg
 Tim Braun
 Holger Breuer
 Simone Brüning
 Michael Colberg
 Katharina Dultz-Zylmann
 Anne-Katrin Ehrhardt
 Maike Elm, von

Ulrich Engeln
 Jasmin Feith
 Florian Freyer
 Sandra Greve
 Constantin Grun Dr.
 Andreas Herzog
 Carolin Hornung
 Jens Illemann
 Peter Kolzenburg
 Thorsten Krause

Jana Krieger
 Jörn Krönert
 Malte Kühn
 Hendrik Löns
 Miriam Marr
 Robert Melzer
 Kathrin Merseburger
 Birte Mühlbach
 Henrike Münchow
 Silke Mussler

Marion Ovel
 Sabine Parschat
 Frank Pauleit
 Sören Pfennig
 Stefanie Pohl
 Marina Popow
 Christoph Preidt
 Anke Rambadt
 Sabine Riekhof
 Anne Schmidt-Peter

Thorsten Schnitzer
 Mirjam Seils Dr.
 Kathrin Sohr
 Renate Spiekermann
 Gordon Steiner
 Heide Storz
 Thomas Straub
 Birgitta Veh
 Sabine Vollprecht Dr.
 Julia Wahn

Martin Wald Dr.
 Manuela Wapsa
 Thomas Wielatt
 Wiebke Wilson
 Hans-Peter Wißkirchen
 Janne Wittfoth-Grun
 Nikolai Wollik
 Julia Wriedt

Neues aus dem Lehrerkollegium

Zum Leben gehören Veränderungen und sie machen auch vor unserem Kollegium nicht halt. Daher gab es im vergangenen Schuljahr und auch nach den Sommerferien einige personelle Wechsel. Bereits zum Halbjahr 2015 mussten wir uns von Frau Klöpffer und Herrn Spiekermann verabschieden, am Ende des Schuljahres verließ uns Frau Busch. Alle drei haben jeweils eine neue Stelle an einer anderen Schule angetreten und wir wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche Zukunft. Nur vorübergehend haben uns kurz vor den Sommerferien Frau Wriedt und Frau Brüning verlassen, beide durften sich über die Geburt ihres ersten Kindes freuen und kommen nach ihrer Elternzeit wieder. Verstärkung hat dagegen das Sekretariat erhalten. Am 1. Juni 2015 trat

Frau Strauß dort ihre Stelle an. Zum Schuljahresbeginn konnten wir mit Herrn Krönert, Herrn Pfennig und Herrn Soeken drei neue Kollegen begrüßen, außerdem freuten wir uns, dass Frau Spiekermann nach ihrer Elternzeit wieder da ist. Frau Mühlbach und Frau Marr haben bereits mit Lehraufträgen am JBG unterrichtet, nun dürfen wir sie aber offiziell als Referendarinnen an unserer Schule begrüßen.

Einen Wechsel gibt es auch im Bereich des Bundesfreiwilligendienstes. Für Julia Lezny ist diese Zeit Ende September vorbei, während sie für Jannika Romanowski am 1. September 2015 begonnen hat. Zusätzlich wird auch Jan Wolf dem JBG stundenweise zur Verfügung stehen. Er leistet seinen Dienst sowohl beim BSV als auch bei uns ab.



Birte Mühlbach

Seit dem Sommer bin ich jetzt als Referendarin mit den Fächern Chemie und Mathematik am JBG. Einige werden jetzt vielleicht sagen: Moment! Die hab ich doch aber vorher schon hier gesehen?!

Das kann gut sein – ich habe bereits während meines Masterstudiums für eineinhalb Jahre parallel zum Studium im Rahmen eines Lehrauftrags hier unterrichten dürfen. Nach dem Abschluss und dem Ende des letzten Halbjahres habe ich mir dann ein halbes Jahr Pause gegönnt, um noch einmal entspannt auf Reisen zu gehen. Erst drei Monate Australien und dann noch einmal sechs Wochen wandern entlang der spanischen Nordküste. Eine tolle Erfahrung!!

Währenddessen habe ich aber die ganze Zeit gezittert, ob die Behörde meinem Schulwunsch für's Referendariat wohl zustimmt. Ich hatte im Laufe des Studiums verschiedene Schulen in der näheren Umgebung kennen gelernt und mich am JBG einfach am wohlsten gefühlt. Zum Glück hat alles geklappt und ich darf jetzt wieder hier sein, sodass der

Stress des Referendariats durch die netten SchülerInnen und das tolle, hilfsbereite Kollegium bestimmt nicht ganz so schlimm wird! Ich freue mich auf die Zeit mit euch!



Jan Wolf

Liebe SchülerInnen, Eltern und KollegInnen, ich heiße Jan Wolf, und bin 20 Jahre alt und bin FSJler beim Bramfelder SV. Ihr werdet mich in diesem Schuljahr montags und mittwochs am JBG sehen. Die anderen Tage bin ich beim Bramfelder SV tätig. Mein Abitur habe ich in diesem Sommer in den Fächern Deutsch, Religion, Geschichte und Mathe an der Erich Kästner Schule in Farns-Berne erfolgreich bestanden. Ich freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit bekomme mir nun endlich auch mal von der anderen Seite einen Einblick in das Schulleben zu verschaffen. Ich hoffe, dass ich nach meinem FSJ immer noch der Meinung bin, Lehrer werden zu müssen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball, und bin außerdem seit 6 Jahren als Trainer beim Bramfelder SV aktiv. Außer-

dem bin seit 2 Jahren im Besitz der DFB C-Lizenz. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die neuen Erfahrungen, die ich hier am JBG sammeln werde.



Miriam Marr

Moin moin hamburgener Burs und Deerns, wie das hamburgere Platt bin auch ich ein hamburgere Original. Hier aufgewachsen, bin ich froh, meine Ausbildung zur vollwertigen Lehrerin in Hamburg am Johannes-Brahms-Gymnasium absolvieren zu dürfen. Vor einem halben Jahr durfte ich die Schule mit ihren flippigen, lustigen Schülern und einem neuen Kollegium, in dem man sich nur wohlfühlen kann, kennenlernen.

Vor meiner „Karriere“ am Johannes-Brahms-Gymnasium arbeitete ich bereits eineinhalb Jahre an einer katholischen Stadtteilschule in St.Georg.

Wie es der Zufall wollte, wurde ich über Herrn Braun auf unsere Schule aufmerksam gemacht. Man kannte sich durch den Volleyball, welchen ich seit 17 Jahren spiele. Neben Herrn Wielatt und Herrn Braun versuche ich

nun in der Volleyballriege beim JBG Fuß zu fassen. Neben dem Volleyball findet man mich auch des Öfteren an den Wänden und Felsen beim Bouldern.

Ich freue mich auf eine freundliche und spaßige Zukunft mit Eltern, Schülern und Kollegen.

Auf diesem Wege:

Tschüss (oder doch eher moin moin) und sportliche Grüße



Jannika Romanowski

Moin moin,

ich bin Jannika Romanowski, die neue Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdi) am JBG. Mein Abitur habe ich im letzten Schuljahr erfolgreich am Gymnasium Osterbek abgeschlossen. Lange Zeit war ich sehr unentschieden, welchen Beruf ich ergreifen möchte. Mit der Zeit und durch viele Erfahrungen, hat es sich dann auf Lehramt in den Fächern Deutsch und Musik eingependelt. Der BFD ermöglicht mir Einblicke in den Beruf des Lehrers und neben der Chance herauszufinden, ob der Beruf wirklich für mich geeignet ist, auch noch die Zeit Klavier zu lernen. Das muss man nämlich spielen können, wenn man Musik studieren möchte.

Mein Einsatzfeld während der Zeit am JBG ist sehr vielfältig; es geht los beim Helfen in der Cafeteria, der Lehrmittelbücherei, dem Begleiten des NWT-, Musik-, oder Deutschunterrichts und endet in der täglichen Nachmittagsbetreuung.

In meiner Freizeit bin ich vor allem musikalisch tätig. Seit 2006 singe ich im zweimal in der Woche im Chor.

In meinem fünften Lebensjahr habe ich das Theaterspielen lieb gewonnen und spiele in einer Amateurtheatergruppe mit.

Ohne Noten, oder Text in der Tasche findet man mich nur selten.

Sportlich geht es meist im Frühjahr und Spätsommer/Herbst an den Wochenenden zu, dann finde ich mich auf den Sportplätzen Hamburgs wieder, als Kampfrichter in der Leichtathletik.

Wenn ich dann mal wirklich frei habe und nicht von einer Probe zur nächsten radle, dann gehe ich sehr gern Reiten, Schwimmen, Tanzen, oder lese einfach mal ein gutes Buch.



Jens Illemann

Mein Name ist Jens Illemann und ich bin seit Februar 2015 stolzes Mitglied des Johannes-Brahms-Kollegiums. Vorweg: ein großes DANKESCHÖN an alle Schüler, Lehrer und Eltern, die mich im ersten halben Jahr so herzlich aufgenommen haben!

Seit 2006 lebe ich in Hamburg, habe hier studiert (Musik und Deutsch) und mein Referendariat absolviert. Aufgewachsen bin ich in einem beschaulichen Dorf in der Nähe von Hildesheim in Niedersachsen.

Ich freue mich sehr auf meine vielfältigen Aufgaben hier am JBG, in der Deutschfachschaft, als Klassenlehrer der neuen Musikklasse 5a und in der Entwicklung des Fachbereichs Musik.

Als Trompeter und Dirigent konnte ich in einigen Profiorchestern vielfältige Erfahrungen sammeln, die ich mit großer Freude in meine Arbeit einbringe. Als Projektmanager des größten Orchesters der Welt

(Projekt: Wir füllen das Stadion) sammle ich aktuell viele Eindrücke im Bereich Marketing, PR und Organisation von Großevents, die meine Arbeit hier am JBG ebenfalls sehr bereichern. Natürlich können hier auch die Musiker des JBG teilnehmen. :-)

Ich freue mich auf eine turbulente, schöne und niemals langweilige Zeit mit Euch hier am JBG.



Jörn Krönert

Feuer und Flamme für die Naturwissenschaften am JBG

Meine Schülerinnen und Schüler im Chemie-Unterricht des 8. Jahrgangs wissen, dass sie die Formulierung „Feuer und Flamme“ wörtlich nehmen dürfen, wenn Sie eine Vorführung im Feuerspucken erlebt haben. Den Reiz der Naturwissenschaften und ihre Bedeutung für unsere heutige Welt erfahrbar zu machen, hat mich schon immer angetrieben.

Auch wenn ich am JBG ein Neuling bin, habe ich vermutlich zu einem deutlichen Anheben des Durchschnittsalters im Kollegium beigetragen. Aber als frischem Mitglied der Generation Großvater sieht man mir das hoffentlich nach. Gleichzeitig erlebe ich momentan bei unserem jüngsten Sohn die Herausforderungen der Studienstufe selbst auch noch einmal aus der Elternperspektive.

Besonders erfreut hat es mich, vom Kollegium so offen und warmherzig empfangen worden zu sein. Die Einladung, an der Weiterentwicklung des Medizinprofils in der Studienstufe mitzuwirken, kommt mir sehr entgegen. Ich hoffe, die Schule hier durch meine Erfahrung in der Profilerstu-

Kollegium



fe unterstützen zu können.

Auch wenn es sicher noch eine Weile dauern wird, bis ich mich in alle Abläufe eingearbeitet haben werde, kommt mir bereits jetzt Vieles am JBG vertraut vor.

Auf die weitere Arbeit am JBG freue ich mich!



Jan Soeken

Liebe SchülerInnen, Eltern und KollegInnen,

Ich heiße Jan Soeken und bin am Dienstag und am Donnerstag zur Unterstützung des Kunstbereichs am Johannes Brahms Gymnasium. Ich unterrichte eine 5., eine 9. und eine 11. Klasse.

Nach meinem 1. Staatsexamen in den Fächern Kunst und Englisch habe ich eine dreimonatige Rundreise durch Mittelamerika unternommen, um etwas Spanisch zu lernen (für ein kleines Gespräch am Kopierer oder im Schulflur könnte es reichen). Während dieser Reise habe ich mich entschlossen, mich für ein Zweitstudium der Illustration zu bewerben und wurde genommen. Wenn ich also nicht in der Schule bin oder Unterricht vorbereite, arbeite ich an meiner Abschlussarbeit im Bereich Comic, bzw. zeichne Comics für Magazine. Neben meiner Passion für Bildgeschichten bin ich ein Freund von gut erzählten amerikanischen Serien wie „The Wire“ oder „ Fargo“ und für Geheimtipps immer dankbar.

Zu guter Letzt bleibt noch zu erwähnen, dass ich bei Erscheinen dieses Jahrbuchs aller Voraussicht nach bereits Vater einer

kleinen Tochter bin. Darauf freue ich mich riesig, inklusive der schlaflosen Nächte!

Und natürlich freue ich mich auf meine Zeit am JBG und auf ein tolles Kollegium!



Sören Pfennig

Liebe Leserinnen und Leser des Jahrbuches,

nachdem ich mein Referendariat im Juli diesen Jahres beendet hatte und sich die Möglichkeit ergab, meine Unterrichtstätigkeit am Johannes-Brahms-Gymnasium fortzusetzen, zögerte ich nicht lange. Besonders gereizt an dieser Schule haben mich neben der freundlichen Einladung des Schulleiters, Herrn Preidt, die sportbetonte Ausrichtung und gemeinschaftliche Atmosphäre. Schon in den ersten Wochen wurde ich hier überaus herzlich aufgenommen und habe viel Unterstützung erfahren, wofür ich mich an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich bedanken möchte.

Zwischen dem Beginn meines Lehramtsstudiums in Kiel und dem Unterrichten meiner beiden Fächer Deutsch und Sport am Johannes-Brahms-Gymnasium ist ein wenig Zeit vergangen, in der ich vielfältige Erfahrungen sammeln durfte. Zu meiner Sammlung gehören neben einem zweijährigen Spaniaufenthalt, einem dreimonatigen Aufenthalt in einem japanischen Kloster noch eine Ausbildung zum Sterbebegleiter und Zimmermann. Während der Arbeit als Zimmerer ist mir bewusst geworden, dass Holz zwar ein toller Werkstoff ist, meine Stärken aber in der Arbeit mit Menschen liegen. Und genau darauf freue ich mich hier am Johannes-Brahms-Gymnasium.



JBG Abitur 2015



Die Abiturienten 2015

Isabell Mareike
Bartnicki
Leila Behrang
Sara Bendjema
Yuliya Berkovych
Ali Biabani
Christoph Claußen

Calvin Czajkowski
Demet Dirgenci
Monique Engelbart
Sarah Estevez
Marco Fritzsch
Kevin Giang
Lars Leo Grütz

Maurice Günther
Sebastian Hoffmann
Özge Kurt
Dorian Laß
Nathalie Lohse
Nicolas Mendez
Rönnau

Tahmina Mohseny
Alexandra Nieden
Lina Omari
Sally Osei
Michelle Pavlekovic
Lilly Petter
Birte Schabow

Adian Schmid
Pascal Schwarz
Aylin Seker
Vanessa Sidibe
Iben Sonnenberg
Felix Stahlbock
Christoph Stoeter

Ann-Christin Sturm
Maria Terkamp
Melina Terkamp
Florian Tokic
Jessica Voß
Leonard Willscher
Sofian Wüsthoff

